



Newsletter SternenTiere März 2021

1.3.



6 Wochen nach der Hiobsbotschaft hat **Mira** bereits 5 Chemotherapien überstanden. Nach einer Infektion die Nadine in Panik versetzen liess und Mira 2 Tage in die Klinik musste, fühlt sich Mira gut genug für Spaziergänge und scheint die Therapie relativ gut zu vertragen. Trotzdem ist es ein ständiges auf und ab und jede kleinste Veränderung wird registriert. Asco, der selbst gerade erst am Auge wegen eines gutartigen Tumors operiert werden musste, und Brioche begleiten sie bereitwillig an einem Sonntagsspaziergang.

2.3.



Aus Deutschland werden von uns wieder 10 Tonnen Futter geliefert, immer ein Grund zur grössten Freude für Corina von Help Labus und für ihre Mitarbeiter...und natürlich für die Hunde in ihrem Shelter. Mit an Bord auch viele Sachspenden vom Förderverein Tiernothilfe Siebenbürgen. Wir sind überwältigt!

3.3.

Ana fährt zu Frau Nela mit den vielen Katzen. Ein Auto voll Sachspenden wie Bettchen und Decken, Trocken- und Nassfutter aus der Schweiz und von unserem befreundeten Verein "Freunde für Strassenhunde" aus Deutschland. Nela ist überwältigt und erstaunt über die vielen Spenden. Sie ist eine der vielen Tierschützer in Rumänien die selber fast nichts haben und trotzdem vielen Tieren helfen. Hilfe vor Ort ist uns wichtig.



4.3.



Axi zieht endlich bei uns ein. Ungefähr ein Jahrzehnt verbrachte er im Help Labus shelter. Er musste lange warten weil unsere Zwinger noch nicht saniert waren. Jetzt braucht es eine Angewöhnungszeit bis er sich in unserem Shelter wohl fühlt. Ana und Ion werden mit Sicherheit dafür sorgen.

Gleichzeitig nehmen wir auch eine ausgesetzte junge Hündin auf. Eine von vielen die an diesem Tag auf Rumäniens Strassen ausgesetzt worden ist. Wenigstens wird es für sie eine Zukunft in Sicherheit und eine Familie geben.



5.5



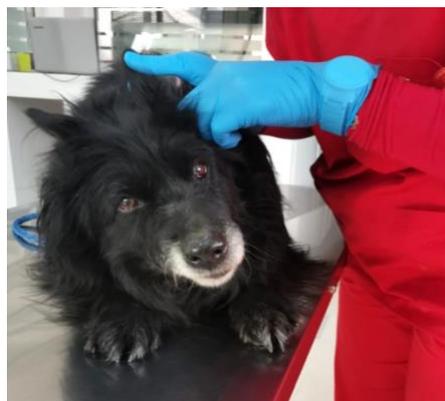
Theo kennen wir seit 2 Jahren, er lebte auf der Mülldeponie in Targu Bujor und machte einen sehr, sehr traurigen Eindruck. Seine Augen waren offensichtlich krank und wir konnten uns

nicht vorstellen wie er überhaupt überleben konnte. Eingefangen mit dem Betäubungsgewehr, fühlt er sich mittlerweile bei uns sehr wohl. Eine Augenuntersuchung in der Klinik ergab, dass er eine seltene, angeborene, degenerative Hornhautdystrophie hat. Er findet sich trotz eingeschränkter Sicht gut zurecht und ist bei uns aufgeblüht. Allerdings sind Schmerzen in Zukunft nicht auszuschliessen. Die einzige Lösung dagegen wird nur das Herausoperieren der Augen sein.

9.3.

Billys Gesicht wirft Fragen auf, es ist allmählich schief geworden.

Es ist ein Jahr her seitdem ihn Ana mit einer Lebendfalle im Hof



eines verlassenen Haus eingefangen hat. Er ist mittlerweile bei uns angekommen und ein freundlicher und lustiger Hund geworden. Er bekommt Antibiotika gegen eine Zahnentzündung und auch ein Termin für Zahnsanierung wird vereinbart.

13.3.



Frau Ioana, deren Mann Herr Titi im Dezember verstorben ist, wird ihr Grundstück verkaufen und in die Stadt Braila umziehen. Die neuen Besitzer, eine Pfarrerrfamilie, sind gegenüber den vielen Hunden wohl gesinnt. Wir hoffen auf eine gute Lösung für die Hunde. Corina von Help Labus hat sie am Samstag besucht und Futter, welches wir aus Deutschland importiert haben, mitgebracht.

Auch die Hunde der alten Familie in Unirea haben sich über unser Futter sehr gefreut. Auf dem Land in Rumänien herrscht bittere Armut. Die Versorgung der vielen Tiere übersteigt bei weitem die Möglichkeiten von älteren Menschen, die kaum etwas für sich selbst haben.



18.3.

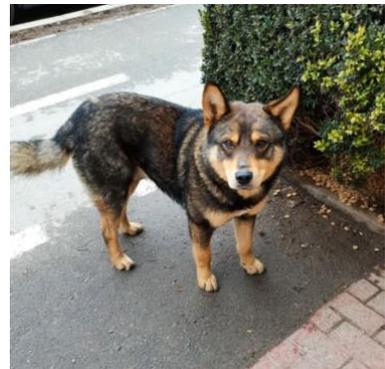
6 Hunde dürfen nach Deutschland in ein Tierheim. Es sind alles liebe, tolle Hunde, die sicher bald eine Familie finden werden.



Tony und die Schwester **Mia** und **Bjela**, die letztes Jahr dem staatlichen Hundelager von Targu Bujor entkommen sind. Wir haben im Oktober auch die letzten Hunde herausgeholt und den Shelter geschlossen.

Die 3 Teenager-Grazien **Zara**, **Malika** und **Morgen**, mittlerweile doppelt so gross wie auf dem Foto, dürfen auch mitfahren. Ausgesetzt im Sommer als junge Welpen, hatten sie das riesige Glück rechtzeitig von Ana gefunden und gerettet worden zu sein.

Frau Pinica Szabo kümmert sich seit Jahrzehnten um die Strassentiere von Targu Bujor. Sie richtet Futterstellen ein, bringt die Tiere zur Kastration, hilft wenn sie krank oder verletzt werden, findet Adoptionswillige. Wir helfen ihr die fast 4 Futtersäcke die sie monatlich für sie verbraucht, zu stemmen. Viele Tiere sind ängstlich und lassen sich nicht einfangen, dafür hat Pinica, zusammen mit der lokalen Tierärztin mittels einer Spendenaktion eine lebendfalle gekauft.



Tierschutz kann man lernen und wir helfen auch mit Know-how. Eine Gruppe Einwohner aus Targu Bujor formiert sich rund um Pinica und der Tierärztin Alis Radu. Sie kastriert in unserem Auftrag seit 2 Jahren Hunde und Katzen. Weiter so!

24+30.3.



Auch bei uns im Shelter wird kastriert. Wir nehmen laufend Hunde auf und, wenn sie ein bestimmtes Alter erreicht haben, werden sie natürlich kastriert. Für Snowy, Aponi, Tara, und Lore ist der Tag gekommen. Sie müssen 20 km zum Tierarzt gefahren werden, werden operiert und kommen am selben Tag wieder zurück. Ana richtet warme und ruhige Plätze in der Quarantäne für sie ein. Weil die Temperaturen draussen wieder winterlich sind, sind die Plätze neben dem Radiator sehr begehrt.

21+27.3.

Zwei Hunde mit tragischen Schicksalen finden bei uns ein Zuhause.



Ein Welpen, gerettet von einem jungen Paar nach einem Massaker, das sein Mami und Geschwister ausgelöscht hat...



...und eine Hündin, die alleine auf einem Feld versucht hat, ihre 2 Welpen durch zu bringen. Bereits an Parvovirose erkrankt, sind die Kleinen leider gestorben. Alleine neben den toten Welpen wurde sie von einem Tierschützer entdeckt, mitgenommen und zu uns gebracht.

Parvovirose ist eine dunkle Bedrohung die über jeden Shelter schwebt. Eine, vor allem für ausgesetzte und unterernährte Strassenwelpen, höchst ansteckende und tödliche Krankheit. Einmal angesteckt rafft sie in wenigen Tagen die meisten Welpen dahin. Im Shelter eingeschleppt, wird man das Virus kaum mehr los, was eine grosse Gefahr für alle zukünftige, schwache Schützlinge, bedeutet.

Weil diese Hündin mit dem Virus im Kontakt gewesen ist, muss sie strikt isoliert werden, vor allem weil wir noch nicht geimpfte, schwache Welpen kürzlich aufgenommen haben. Ion und Ana müssen einen Weg finden sie zu beherbergen ohne unsere Welpen in Gefahr zu bringen. Gar nicht so einfach.

30.3.



Der kleine **Anakin** ist tot und das hat Nadine mit voller Wucht getroffen. Bereits im letzten Jahr mussten wir dem noch recht jungen Kater zweimal verfaulte Zähne ziehen. Anakin hat immer ein wenig gemudert, was wir auf die Zähne zurückgeführt hatten. Nachdem er nun wieder abgenommen hatte, brachten wir ihn dieses Mal in eine Klinik um vollumfängliche Abklärungen zu treffen und eventuell sämtliche Zähne rauszuoperieren. Weil Anakin scheu war, musste er in Narkose vollständig untersucht werden und dabei wurde festgestellt, dass er einen Tumor im Bauchraum hat und die Blutwerte sehr schlecht waren. Mit so einer Diagnose haben wir nicht im entferntesten gerechnet und schweren Herzens entschied sich Nadine, ihn nicht mehr aufwachen zu lassen. Anakin kam als vermutlich ausgesetztes, traumatisiertes Kätzchen zu uns in die Auffangstation, welches in einer Automotorhaube mitgefahren war. Nachdem nach längerer Zeit endlich sein Vertrauen gewonnen war, kamen immer wieder diese Zahnschmerzen hinzu, was ihn wieder schüchterner werden liess. Run free, kleiner armer Bub, wir sind unendlich traurig und fassungslos.

31.1.



Einmal mehr hat Ana mit ihrem persönlichen Einsatz einen Hund gerettet und ihn aus dem staatlichen Shelter herausgeholt. Mit unbeweglichen Hinterbeinen, Verletzungen voller Maden und bis auf die Knochen abgemagert wurde er in die Tierklinik notversorgt. Wir sind nicht sicher was aus ihm wird. Er ist alt, schwach und gebrechlich, mit einer schmerzhaften, verformten Wirbelsäule. Haben wir ihn gerettet nur um ihn einschläfern zu müssen?

Kastrationen

Wir kastrieren weiterhin kontinuierlich in und um Galati. Den Radius um Targu Bujor haben wir nun seit ein paar Wochen weiter ausgedehnt, denn es gab bei unserer Tierärztin Alis Radu immer wieder Anfragen.

Auch in Galati konnten wir noch eine weitere Tierärztin für eine Zusammenarbeit gewinnen. Mit Silvia Tiolan können wir unter anderem die Orte abdecken, wo viele Katzen und Hunde an einem Ort bei Tierschützern sind und es nicht möglich ist, alle diese in eine Praxis zu fahren. Seit einiger Zeit kastrieren wir immer wieder bei vielen Tierfreunden/Tierschützern, die es sich nicht leisten können, solche Massen an Tieren operieren zu lassen.



Facebook Flohmarkt

Seit Jahren unterhalten wir auf Facebook einen Online Flohmarkt, ohne diesen wir niemals die Hilfe vor Ort leisten könnten, wie wir es tun. Karin Chenaus betreut diesen seit Anfang an mit Herzblut und einer Portion Witz, wofür wir sehr dankbar sind. Denn auch in einem Flohmarkt muss praktisch täglich aktualisiert, bedankt und kommentiert werden,



sonst läuft sehr schnell gar nichts mehr. Die Verkäufer machen von der Ware Fotos und eine Beschreibung und versenden dann die Artikel. Jeden Monat kaufen wir mit dem Erlös viele Tonnen hochwertiges Futter für die ca 900 Hunde von Help Labus und die Tierschützer welche wir unterstützen. Es ist enorm wichtig, dass diese Tiere wenigstens gut ernährt werden, denn ihr Leben ist so schon hart genug. Viele Käufer und Verkäufer tragen zu diesen monatlich bombastischen Ergebnissen bei. Von einer anonymen Spenderin, erhalten wir seit Jahren unglaubliche Unterstützung, praktisch wöchentlich bekommen wir Neuware die wir verkaufen dürfen. An dieser Stelle danken wir allen Beteiligten von ganzem Herzen.

Wir genießen unser Zuhause: **Ginger** und **Peggy**, **Floki**, **Leon**, **Frifri**, **Marco** und **Carlotta**



